

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 133. Dienstag, den 10. November 1829.

„Zur Beherzigung.“

So lautet ein Aufsatz vom 20. September in dem Dresdner Anzeiger v. J., welcher Wort für Wort die Verordnung Sr. Majestät des Königs von Baiern dd. 10. August d. J. mittheilt, des Inhalts, daß à dato 6 Monate darauf alle Polizeitaxen auf Mehl, Brot und Fleisch aufgehoben sind. Vom neuen Jahre an sieht man in Baiern, wie dies bereits auch in Darmstadt und Preußen geschieht, nur auf die Güte der Lebensmittel, und darauf, daß jeder Bäcker, Fleischer und Viktualienhändler am 1. jedes Monats angebe: zu welchem Preise er im laufenden Monate verkaufen wolle. Auf einer, Jedermann sichtbaren, Tafel an seinen Laden macht er dies auch seinen Kunden bekannt, und eine Wage muß stets beim Bäcker bereit hängen, ungläubigen Käufern darzuthun, daß er dies Gewicht halte. Will er im Laufe des Monats noch wohlfeiler verkaufen, so steht ihm dies frei. „Zur Beherzigung“ hat der Dresdner Anzeiger dies aufgenommen, und mit Recht, denn jedes Kalbgeschlinge, jede Rindsjung, wird dort polizeilich taxirt. So weit treibt man die vergebliche Mühe bei uns nicht. Aber „zur

Beherzigung“ wird die weise Verordnung des Königs von Baiern überall empfohlen werden können, inwiefern zu jeder Zeit richtiges Gewicht und gesunde Nahrungsmittel zu erproben und zu berücksichtigen sind, der Preis aber, von tausend kleinen Umständen bedingt, nie festgesetzt werden kann, ohne daß der Käufer oder Verkäufer beeinträchtigt ist.

Ubrigkeitliche Vorsicht.

Man lächelt, daß Columbus die unwissenden Haytiker in Angst und Schrecken setzte, weil eine von ihm berechnete Sonnenfinsterniß eintrat. Allein noch im Jahre 1654 verbot auch der Rath der Stadt Kaufbairn den Webergesellen, ihre jährliche Prozession mit Trommeln, Pfeifen und Fahnen zu halten, und untersagte überhaupt jede Lustbarkeit, weil — eine Sonnenfinsterniß bevorstand. 1681 kam ein Komet, und darum durfte weder bei Hochzeiten noch andern Gelegenheiten Tanzmusik gehalten werden. Noch bis Ende des 18. Jahrhunderts war die letztere ebenfalls untersagt, so lange die Früchte noch im Felde standen. Es scheint fast, als habe man dort gedacht, daß der Vater im Himmel böse würde, wenn sich die Leute auf der Erde mit Tänzern erfreuten.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.



## B ö r s e i n L e i p z i g am 9. November 1829.

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	94	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	106½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	107	von 3000 Thlr.....	—	102
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	76
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 28 und 30 Thlr. ....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	108½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	103½	—

#### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	—	189
do. 2 Mt.	—	188½
Augsburg in Ct..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	108½	—
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	109½	—
do. 2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	104
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	148½	—
do. 2 Mt.	147½	—
London p. L. st..... 2 Mt.	6.18	—
do. 3 Mt.	6.17½	—
Paris p. 800 Fr..... k. S.	—	78½
do. 2 Mt.	—	78½
do. 3 Mt.	—	78
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	100½
do. 3 Mt.	—	99½

#### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	18½
Kaiserl. .... do. .... do.....	—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	108½
Cassenbillets.....	—	101½
Gold p. M. fein cöln.....	—	—
Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<i>Excl. Zinsen.</i> { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1260	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	—	104
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	99½	—



## B e f a n n t m a c h u n g e n .

**Theater-Anzeige.** Heute, den 10. November, zum Erstenmale: Der Mann im Feuer, Lustspiel in 4 Akten, von Costenoble. Hierauf, neu einstudirt: Die humoristischen Studien, Schwank in 2 Akten.

**Empfehlung.** Bernesgrüner und Kirchberger Weißbier empfiehlt als vorzüglich gut  
C. Scharius, zur Linde.

**Haus-Verkauf.** Ein in hiesiger Stadt gelegenes Haus, mit Einfahrt, Hofraum, Stallung und Rohrwasser versehen, ist für 15,000 Thlr. zu verkaufen, durch  
Adv. Beuthner, im großen Joachimsthale, zwei Treppen.

**Verkauf.** Eine kleine Partie frische Trüffel empfang so eben, und verkauft billigt  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** Ein complettes einspänniges Reisesuhrwerk, mit einem guten und starken Pferde, steht einzeln oder zusammen sehr billig zu verkaufen in der Stadt Wien alhier.

**Verkauf.** Eine Nachtigall, welche ganz kirre ist, und besonders schön am Tage wie bei Nacht schlägt, ist für 3 Thlr. zu verkaufen, Gerbergasse Nr. 1124, 3 Treppen, bei  
C. H. Schneider.

**Verkauf.** Feine und ordinäre Briestaschen in gepreßtem Leder, Cigarren-Etuiß mit Einrichtung, und flache dergleichen in gepreßtem Leder und Papier, Servietten-Ringe, Zahnstocher-Etuiß, Cigarren- und Fidebusbecher, empfiehlt in neuer Auswahl zu den billigsten Preisen  
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

## Decatirte Circassias anglais,

zu Damenmänteln, Oberröcken und Kleidern, empfiehlt in allen neuen Modefarben zu 6 $\frac{1}{2}$  bis 7 Gr.  
J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

## Lampendochte,

zu Liverpool-, Astral- und Studirlampen, empfiehlt in ganz guter Waare zu billigen Preisen  
Adolph Haase, im Thomagäßchen Nr. 110.

## Grosse Holl. Austern

sind frisch angekommen. Peter Anton Dallera.

Zu kaufen gesucht werden alte eiserne Kasten, Ofen- oder Heerdplatten und anderes altes Eisen, so wie altes Messing, Zinn und Blei, von  
August Herrlich, Neugasse Nr. 1199.

**Walze-Gesuch.** Sollte Jemand eine größere oder kleinere Metall-Walze zu verkaufen haben, so wird mündliche oder schriftliche Anzeige der Breite und der Dicke der Walze, so wie um genauen Preis ersucht, bei Carl Thorschmidt, hinter der Wasserkunst Nr. 805.

Gesucht wird zu nächste Weihnachten für eine hiesige Ausschnitt-Handlung ein Lehrling von hiesigen Eltern mit den nöthigen Vorkenntnissen. Das Nähere hierüber in der Feinwand-Handlung von G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33.

Zu verpachten ist eine Bierbrauerei in der Nähe von Leipzig, welche sogleich übernommen werden kann, wozu aber ein Vermögen von 1000 Thlr. erforderlich ist. Das Nähere durch  
G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.



**Vermietung.** Zu Ostern 1830 ist in dem Hause Nr. 538 der Nikolaistraße, Quandt's Hofe gegenüber, die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, zu vermieten.

So auch ist, wegen eingetretenen Verhältnissen, zu Weihnachten d. J. eine sehr angenehme Wohnung von 3 Stuben und Zubehör, im vordern neuen Gebäude, 4 Treppen hoch (des ehemaligen Place de Repos) an eine stille Familie für einen billigen Miethzins abzulassen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst.

**Vermietung.** Eine freundliche Stube nebst Kammer, in der dritten Etage des Storch'schen Hauses Nr. 355 in der Hainstraße, ist von Weihnachten an an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern die zweite Etage des Hauses Nr. 202, in der Hainstraße, bestehend in 4 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres im Gewölbe daselbst.

**Einladung.** Kommenden Donnerstag, den 12. Nov., halte ich ein Schlachtfest, und lade dazu ergebenst ein.  
Münzner, in der grünen Schenke.

**Zugelaufner Hund.** Am Sonntage ist mir vom großen Kuchengarten bis in die Stadt ein Windhund zugelaufen; derselbe trägt ein rothes Halsband mit J. K. gezeichnet. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren, im alten Paulino, erstes Tabulat, Nr. 12, abholen.

**Desertion.** In eine Wohnung auf der Windmühlengasse ist durch das geöffnete Fenster ein Singvogel eingeflogen. Die außerordentliche Zähmheit dieses Thierchens läßt vermuthen, daß er in der Stube aufgezogen worden ist, und von seinem eigentlichen Besitzer ungern vermisst wird. Wer sich daher als solcher legitimirt, kann den kleinen Deserteur wieder in Empfang nehmen. Wo? ist bei dem Oberpostamts-Aufwärter und Botenaufseher Hillger zu erfahren.

**Verloren** wurde am Sonntage Nachmittag von der großen Funkenburg bis Lindenau ein breiter goldner Ring, mit einem blauen Sterne, und inwendig mit J. G. K. bezeichnet. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 Thlr. Douceur abzugeben in Nr. 204.  
J. G. Karsten.

### Z h o r z e t t e l v o m 9. N o v e m b e r.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rfm. Seibels, v. Frankfurt, im Blumenberge, Hr. Gerauen, von Frankfurt, im Hotel de Russie, Hr. Bragin, v. Frankfurt, im Kranich, Hr. Major v. Taubenheim, v. Weimar, in St. Berlin, Hr. Subick, Koch, von Weimar, im Hotel de Russie, Rad. Wahl, v. Weisensfels, bei Accisinsp. Dähne	6	
Gestern Abend			Hrn. Rfl. Zeutsch u. Meier, v. Weimar, im Hotel de Pologne	6	
Hr. Landtags-Marschall Graf von Büнау, von Dahlen, beim Sohne		7	Eine Estafette von Lügen	10	
Hr. Stadthptm. Kummel, von hier, v. Dresden zur. Vormittag.		8	Die Casler fahrende Post	12	
Die Dresdner Postkutsche		7	Der Frankfurter Post-Packwagen	8	
Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Gutschef. Forshinsky, a. Polen, pass. durch, u. Hr. Rfm. Reichert, von hier, v. Dresden zurück		7	Die Berlin-Edlner Gilpost	2	
Die Frankfurter fahrende Post		9	Die Frankfurter reitende Post	2	
Hr. Canzleirath Komtesch, v. Rothenburg, pass. durch		12	<b>H o s p i t a l t h o r.</b>		
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	Vormittag.		
Gestern Abend.			Nachmittag.		
Die Dessauer Post		11	U.		
Vormittag.			Vormittag.		
Die Hamburger reitende Post		4	U.		
<b>Kanstädter Thor.</b>		U.	Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. v. Schwarz und Hr. Bdlke, von Hof, im Hotel de Pologne, Hr. Grünberg, v. Chemnig, pass. durch		10
Gestern Abend.					
Hr. D. Staff, v. Raumburg, im Hotel de Pologne		5			